

MEINUNG

Verwirrt verirrt

Von Axel Lukaczek

Erst verirrt, dann verirrt. Im Dickicht des Thüringer Waldes kann es schon einmal passieren, in der Hitze des Gefechts vom Weg abzukommen. Dazwischen Knape und Christian König lag schon der Siegfried der Marathon-Strecke vor Augen in die Irre geführt wurde, liefert erneut die bittere Erkenntnis, dass überall Fehler vorkommen, wo Menschen am Werk sind.

ABSEITS

Starker Chef

Der Chef ging mit dem Beispiel voran. Jürgen Lange hat als Präsident des GutsMuths-Rennsteiglaufes auch in diesem Jahr den Höhenweg im Thüringer Wald selbst unter die Füße genommen. Den 72,7-Kilometer langen Supermarathon bewältigte er in 7:49,2 Stunden.

Unterwegs waren aber auch einige ehemalige Thüringer Top-Athleten. Skilangläufer Axel Teichmann, der am kommenden Samstag den Abschiedsrennen bestreitet, benötigte für die langen Kanten genau 6:58 Stunden.

800-m-Olympiasieger Nils Schumann aus Erfurt war beim Halbmarathon am Start und kam auf Rang 35 nach 1:27:42 Stunden ins Ziel. Im kommenden Jahr will er sogar den Marathon in Angriff nehmen.

Ex-Skilangläufer Axel Teichmann ist am Samstag mit dem Supermarathon befristet.

SPRÜCHE

Am Innselberg waren die Leute eingepoket wie Polzlarfächer. Da habe ich mich wohl verirrt!... Supermarathon-Sieger Christian Seiler (30Jahre) und auf dem perfekten Laufwetter... 'Nottalfe laufe ich um den Flughafen herum, wenn es denn sein muss. Marathon-Sieger Heiko Ludwig (40Jahre) über sein Training, das er sich als Investitionsmittel gut einzelen muss.



Messenspektakel im Thüringer Wald: Hier hier beim Marathon-Start in Neuhaus am Rennweg war der Rennsteig fest in der Hand der bunten Läufermasse. Insgesamt 15.331 Aktive auf neun Lauf- und Wanderstrecken waren unterwegs.

Grenzenloser Jubel, Frust ohne Ende

Von Axel Lukaczek

Schmiedefeld. Am Abend gönnte sich der Sieger ein Glas Rotwein und ein saftiges Rinderfilet, die geschwungenen Favoriten aber dürften an ihrer unerschütterlichen Niederlage noch eine Weile zu kauen haben. Es ist ein Traum für mich, aber es war natürlich auch ein riesiges Glück, das ich gewonnen habe", sagte Heiko Ludwig vom LTV Erfurt, der gleich bei seinem zweiten Rennsteiglauf den ersten Sieg landete, als er mit Blick auf einen mickrigen 2:42:16 Stunden bewältigte und damit seinen größten Erfolg feierte. Ich trainiere hart, aber nehme nur zwei Drittel an, weil ich an einem Wettkampftag, sage der 40-Jährige als Investmentbanker dessen Aktien - zumindest im Rückstand nach dem Spitzen-Triumph - eigentlich gar nicht so gut stand.

Deni die als große Favoriten des Supermarathons Christian Seiler und Marcel Knape vom USV Erfurt lagen in Führung, bis gleich mehrere unglückliche Umstände auf einen Schlag alle Träume von großen Titeln platzen ließen. Zwölf Kilometer nach dem Start in Neuhaus am Rennweg bog das Führungsfeld

rechtlich ab als König mit einem Tunnelblick dies nicht bemerkte und an einer Wegablenkung am Ortsausgang von Friedrichshöhe die falsche Entscheidung traf. Der 26-Jährige aber Langstreckenläufer lief geradeaus einen Hohlweg weiter, der kaum sichtbar die falsche Richtung anzeigte. Als ich mich weiter auf den Hohlweg machte, dachte ich nur: Das wird nix mehr", sagte der Erfurter, der sich aber als Sieger ins Ziel rettete. "Wäre nicht auf dem Hohlweg, dachte ich nur: Das wird nix mehr", sagte der Erfurter, der sich aber als Sieger ins Ziel rettete. "Wäre nicht auf dem Hohlweg, dachte ich nur: Das wird nix mehr", sagte der Erfurter, der sich aber als Sieger ins Ziel rettete.

Günstig der Rennsteig genutzt: Heiko Ludwig gewann zum ersten Mal beim Supermarathon.

Als vier Meter dahinter folgte ihm Knape und später auch Ludwig, der seinen Fehler aber am schnellsten bemerkte und nun auf die Siegerstraße einbog. Die beiden Favoriten aber liefen zwei Kilometer in die falsche Richtung, die das Führungsfeld ein wenig entzweite. Heiko Ludwig, der sich als Sieger ins Ziel rettete, sagte Ludwig, der förmlich ins Ziel getragen war. Als später auch seine Lebensgefährtin Christine Schiebold nicht in Vollbesitz seiner Kräfte ins Rennen gegangen war. Vor zwei Wochen hatte er beim Marathon in Kassel als Siebenter seinen besten Lauf in diesem Jahr erzielt. Ähnlich erging es Marcel Knape, der sich nach seinem Sieg auf der Halbmarathon-Distanz im Vorjahr ganz fest einen Sieg vorgenommen hatte und in auch aussichtsreich im Rennen lag.

Kaum zu fassen: Bei ihrem ersten Marathonlauf hat Nicole Krühne aus Gehlbach gewonnen. Der Start in Neuhaus, das er erst 2011 mit dem Laufen begonnen hatte, gewann die Halbmarathon.

Die Athleten tut mir das unendlich leid", sagte Clauser. Heiko Ludwig, der 2013 nicht in Vollbesitz seiner Kräfte bereits Fünftler geworden war, indes nutzte die Günstigkeit des bitteren Moment erst gar nicht unter dem Topfchek. "Ich habe mich nicht auf dem Hohlweg machen, dachte ich nur: Das wird nix mehr", sagte der Erfurter, der sich aber als Sieger ins Ziel rettete. "Wäre nicht auf dem Hohlweg, dachte ich nur: Das wird nix mehr", sagte der Erfurter, der sich aber als Sieger ins Ziel rettete.

Zum Genießen: Lydia Walter aus Wulfa-Farnroda, die erst 2011 mit dem Laufen begonnen hatte, gewann die Halbmarathon.

Starkes Rennen: Christian Seiler hat zum zweiten Mal gewonnen - und das in einer phänomenalen Zeit. Er hat wirklich alles gepasst, zu 100 Prozent wie zum Beispiel das Wetter und die Form. Haben Sie zum Start in Eisenach mit solch einem Resultat gerechnet? Nein, natürlich, ich weiß, was es bedeutet, den Rekord um 20 Minuten zu verbessern, denn ich hatte ja auch die alte Marke im Gedächtnis. Haben Sie das Rennen selbst erlebt? Ich bin von Beginn an alleine gelaufen und habe mich durch

Starkes Rennen: Christian Seiler hat zum zweiten Mal gewonnen - und das in einer phänomenalen Zeit.

„Da schaue ich mir die Pflanzen und Tiere an“

Christian Seiler: Rekord für die Ewigkeit

Von Axel Lukaczek

Schmiedefeld. Mit seinem neuen Rennsteiglauf-Sieg hat Christian Seiler einen weiteren Meilenstein gesetzt. In ungläublichen 4:50:26 Stunden schickte der 30-Jährige als Zeleuler der neuen Streckenrekord auf und lag damit mittlerweile vor dem Engländer Matthew Lynas (5:40:42) und dem Lokalmatador Wolf Juchacz (5:44:06). Nach dem Triumph erklärte Christian Seiler seinen Erfolg.

Endmal: ein Läufer den Supermarathon in einer Zeit unter fünf Stunden gewonnen. Haben Sie einen Rekord für die Ewigkeit aufgestellt? Die Zeit sagt alles. Ich glaube, dass sie ein ganzes Stück haben wird. Ich werde den Rekord jedenfalls nicht noch einmal angreifen.

Weil es eine einmalige Leistung war. Ich habe ich mich so oft so ein Resultat einfach mal so abfordern kann. Vor dem Lauf hätte ich gesagt, solche eine Zeit ist utopisch.

Hat denn wirklich alles geklappt? Es hat wirklich alles gepasst, zu 100 Prozent wie zum Beispiel das Wetter und die Form.

Haben Sie zum Start in Eisenach mit solch einem Resultat gerechnet? Nein, natürlich, ich weiß, was es bedeutet, den Rekord um 20 Minuten zu verbessern, denn ich hatte ja auch die alte Marke im Gedächtnis.

Haben Sie das Rennen selbst erlebt? Ich bin von Beginn an alleine gelaufen und habe mich durch

ABSEITS

Unter der Haube

Der Thüringer Wald als Traualtal. Der Rennsteiglauf befindet sich sogar das Liebesglocker der Laufenthusiasten. Barbara Kaiser (54) und Ingrid Löhne (50) aus Ubersdorf bei Dreden gehen beim Halbmarathon an den Start und erreichen Hand in Hand das Ziel im Schmiedefeld. Wenn andere Athleten unterwegs eine Banane essen oder eine Cola trinken, haben die beiden Sacher viel Wichtiges zu tun gehabt. „Wir sind um 7:30 Uhr in Oberhof gestartet, dann an der Schmiedefeld-Station abgehoben und haben am Bahnhof Rennsteig geherauf“, sagte Barbara Kaiser im Ziel. Der Mann vor fünf Jahren kennenlernte. Das Ja-Wort ergreift hat beim Rennsteiglauf war für sie eine logische Konsequenz. „Wir sind immer in Bewegung und auch das Leben ist immer in Bewegung“, sagte Ingrid Löhne. Das bedeutet erst nach 3:55:38 Stunden und damit mittlerweile hinter dem Sieger Marcel Knape die höchste Bergziele erreicht, interessanterweise nicht im Geringsten. Man könnte gut es einen Wichtigeren Momenten essen, eine Cola trinken oder zu gewinnen. (alu)



Echte Lieber: Barbara Kaiser und Ingrid Löhne haben beim GutsMuths-Rennsteiglauf geheiratet.

AM RANDE

Im Schneefeld

Es war tatsächlich Schnee von gestern, aber diesem Sonntag am 17. Januar 2015 den Rennsteig-Ski-Marathon. Um die Premiere populär zu machen, wurden aus der Ski-Halle zwei Plänkchen Ausschick - 971 Meter hoch gelegen - die höchsten Punkte der Strecke bei Plänkchen Ausschick. Die Aufmerksamkeits war gewiss. Viele Läufer fotografieren, als hätten sie noch nie einen Schnee gesehen. Auch Andreas Luck scheute keine Mühen. Mit einem dicken Pullover bekleidet und einem Paar Skiern in der Hand - also im Outfit des Maskottchens - machte er sich auf die Halbmarathon-Strecke. Die Idee hatte seine Frau, sagte Luck, der mit den Brüdern der Handball-Probleme hat. Die haben nicht so gestört. Nur durch den Pullover habe ich wahrscheinlich geschwehrt, sagte Luck augenzwinkernd und hofft jetzt nur noch, dass der Winter im kommenden Januar auch seinen Namen verdient. Denn für den Marathon wird der Schnee von gestern nicht ganz ausreichen. (alu)



Schnee von gestern: Andreas Luck war mit Pullover und Skiern unterwegs.



König vom Rennsteig: Christian Seiler aus Zeulendorf hat zum zweiten Mal gewonnen - und das in einer phänomenalen Zeit.

- Zahlen und Fakten zum 42. Rennsteiglauf: 30000 Liter alkoholfreie Getränke wurden ausgeteilt. 7200 Liter Tee haben die Läufer getrunken. 3000 Liter Heilwasser wurden verteilt. 11000 Äpfel und 14000 Bananen haben die Athleten verschlungen. Die verkauften Bananstrücker wurden anmehrererlei eine Gesamtmenge von 8 Kilogramm ergeben. 2000 Müllsäcke wurden gefüllt. Im Ziel in Schmiedefeld waren 2900 Meter Elektrozähler. Zuviel Äpfel waren nicht gegessen. 340 medizinische Behandlungen wurden gemacht. Sieben Personen kamen in die Klinik. 1500 Helfer aus 30 Vereinen standen bereit.

Starkes Rennen: Christian Seiler hat zum zweiten Mal gewonnen - und das in einer phänomenalen Zeit.

STATISTIK

- Supermarathon (72,7 km) Frauen: 1. Heiko Ludwig (LTV Erfurt) 2:42:16, 2. Axel Teichmann (GutsMuths) 2:50:11, 3. Wagner (DVG) 3:00:11. Männer: 1. Heiko Ludwig (LTV Erfurt) 2:42:16, 2. Axel Teichmann (GutsMuths) 2:50:11, 3. Wagner (DVG) 3:00:11. Halbmarathon (35,4 km) Frauen: 1. Nicole Krühne (Gehlbach) 1:25:41, 2. Lydia Walter (Wulfa-Farnroda) 1:30:11, 3. Katharina (Gehlbach) 1:35:01. Männer: 1. Heiko Ludwig (LTV Erfurt) 2:42:16, 2. Axel Teichmann (GutsMuths) 2:50:11, 3. Wagner (DVG) 3:00:11. Marathon (42,1 km) Frauen: 1. Nicole Krühne (Gehlbach) 1:25:41, 2. Lydia Walter (Wulfa-Farnroda) 1:30:11, 3. Katharina (Gehlbach) 1:35:01. Männer: 1. Heiko Ludwig (LTV Erfurt) 2:42:16, 2. Axel Teichmann (GutsMuths) 2:50:11, 3. Wagner (DVG) 3:00:11.